

Haifa, 21. VI. 22.

Liebes Fraule!

Zuerst will ich Dir wegen der Frage antworten, die Dich gewiss am lebhaftesten beschäftigt: wann ich kommen kann. Mein Liebling, ich muss Dir die Enttäuschung bereiten, dass es mir im Juli oder August ganz unmöglich ist, zu fahren, und ich glaube, Du wirst das einschau. Ich brauche nicht darüber zu reden, dass ich je eher je lieber zu Dir kommen möchte. Aber Du weißt ja, wie schwierig unsere materiellen Verhältnisse sind. Jetzt, wo ich hier die Haushaltsausgaben durch die Pension unseres beiden Tanten decken kann und in der Praxis tüchtig zu tun habe, muss ich meine ganze Kraft daran setzen, meine Schulden loszuwerden. Wenn ich im Juli oder August fahren soll, ist daran nicht zu denken; ich würde die größte Mühe haben, auch nur das Geld für die Reise aufzutreiben. Eure Reise hat mit den Kosten, die ich selbst dabei hatte, circa 90 Pfund gekostet; meine Reise nach Europa, unsere Rückreise und die Einkäufe werden mindestens 160 Pfund kosten, wahrscheinlich mehr. Wenn ich im Sommer fahre, ist der Verlust in der Praxis ungleich grösser; ausserdem würden wir, da ich doch unmöglich 3-4 Monate fortbleiben kann, noch in der heissen Zeit zurückkommen, was für Dich und für das Kind nicht gut ist. Und dann beginnt im October die stillere Zeit mit geringerem Verdienst, und ich hätte dann vor mir einen Winter mit aufreibenden Sorgen. Wenn es bei unserem ursprünglichen Plane bleibt, kann ich den ganzen Sommer ausnutzen, kann das Reisegeld rechtzeitig und allmählich aufammeln und habe dann einen freieren Kopf. Was ich allenfalls für möglich halte, das ist eine etwas frühere Abreise, zwischen 1. und 15. October. Wie Du weisst, will ich mich drüber nur 3-4 Wochen aufhalten; in diesem Fall könnten wir also in der zweiten Hälfte des November zurück sein, was wegen des Wetters nicht unwichtig ist.

Mein Liebling, wie sehr es mich schmerzt, dass ich nicht bei Dir bin, wenn Deine schwere Stunde kommt, das wirst Du fühlen. Aber ich glaube, Du kannst ohne Zagen das Ereignis herankommen lassen. Die zweite Entbindung ist ja an sich immer leichter als die erste, und Du wirst in guten Händen sein. Es ist auch keine Sit Maria da. Die Myome (so heissen die Tügel) sind kleine Muskelgeschwülstchen in der Wand des Uterus und wirklich nur Schönheitsfehler. Was die Annahme von Prof. Bl. über den früheren Termin der Termin der Entbindung betrifft, so ist dieser jetzt natürlich mit grösserer Sicherheit zu bestimmen als am Anfang. Die Wahrheit wird wohl in der Mitte liegen, d. h. erste Hälfte

August. Was wirst Du nun machen? Wann wirst Du nach Berlin fahren, und wo wirst Du bis zur Reutbindung wohnen? Lässt Du Käzli in Frankfurt?

Ich hab Dir schon einmal geschrieben, Du Pummerchen, dass Du mir nicht alles vorzurechnen brauchst, was Du aus gibst. Warum muss ich wissen, dass Du eine Irrigator-Spritze gekauft hast? Wegen der sonstigen Einkäufe meine ich, dass Du jetzt einkaufen solltest, was Du glaubst preiswert bekommen zu können. Da ich jetzt gerade die Miete für Wohnung u. Sprechstunde zelle (83 L!) und dadurch etwas im Truck bin, werde ich Dir erst nächste Woche wieder einen Scheck schicken. Falls Du vorher kaufen willst, wird Dir ja Papa wohl das Geld geben. (Schöne Korbmöbel kaufe ich hier von Sykin, der abreist).

Seit 4 Tagen haben wir, nachdem bisher die Temperatur sehr erträglich war, richtigen Sommer. Die Arbeit in der Hitze ist natürlich nicht grade angenehm, aber Du weißt ja, dass ich sie gut vertrage, und ich fühle mich wohl und elastisch. Versorgt werde ich nach wie vor gut; auch auf dem Nachttisch steht immer etwas.

Neues aus Haifa: Frau Jeanne Troidel ist heute mit Bubi abgereist, nachdem sie einen Tag bei uns gewohnt hat. Sie wird in Jleglitz, Ahornstr. 12<sup>a</sup> erreichbar sein. Anfang Juli fahren Passner, Kalovarskys, Fel. Brouberg, Frau Jussellau. Jetzt haben wir noch einen lieben Gast: Frau Ballo, die ein paar Tage hier ist, um ihre Möbel etc., soweit sie sie gefunden hat, zu verkaufen. Ernst Herrmann ist bereits nach Deutschland abgereist, sie dürfte bald folgen, nachdem sie hier keine Arbeit findet. — Frau Kassab ist gestorben (Krebs leiden). — Hadar Hakarnal hat jetzt fleißig Versammlungen. Es ist ein Kredit von vorläufig 5000 Pfund gewährt worden, mit dem noch in diesem Sommer ca. 25 Häuser gebaut werden. Es wird also allmählich. — D<sup>r</sup> Yofé wird wohl Mitte Juli zurück erwartet. Er ist jetzt in Wildungen zur Kur. Im Hadana-Hospital habe ich hier und da kleine Arbeit, so z. B. vorgestern Eröffnung eines Mandelabscesses. Abnorme Geburten waren noch nicht; aber die 4 Betten, die sie haben, sind immer voll, da es sehr billig ist. Fel. Trogpe hat wenig Arbeit, zum Teil deswegen.

Es ist mir sehr, sehr bang nach den Kindern. Sie fehlen mir alle, jedes auf seine Art. Und wenn ich denke, meine Güte, dass Du mir ein Kind schenken wirst, das ich erst später kennen werde, wird mir ganz wehmütig zu Mute. Also wenn es ein Mädchen wird, soll es Eva heißen, wenn es ein Junge wird, Michael oder Benjamin, nach Peiners Wahl. Und nach Dir habe ich große Sehnsucht, und jedesmal, wenn ein Brief kommt mit so viel lieben, zärtlichen und guten Worten, noch mehr. Du hast ganz recht, wir sollten uns ohne zwingende Notwendigkeit nicht mehr für so lange Zeit trennen. Immerhin, auch die Trennung hat ihr Gutes: man erkennt, dass man zusammengehört.

Hast Du nun für die Kinder einen passenden Privat-Unterricht einrichten können? Du bist kein ich damit einverstanden.  
Es muss mir irgendeine Kargerstellung sein, dass die Kinder nicht nachher hier in der Schule zu ganz klavirigkatem Reden.  
Grüße alle Heilborns, speziell Frau Gretel. Unseren Neuen des Reichs nach ein bisschen. Dir, mein Liebling, einen innigen  
und selbsterleuchtigen Kuss, von Peiner  
Bl.  
Für Nya habe ich diesmal auch einen Pöle-Kuss.

Mein liebes Häschen!

Nun habe ich Deine Karte mit dem ersten Brief aus Berlin. Wie ich ihn erwartet habe, kamst Du Dir denken; denn die Schwärze und die Kinder fehlen mir an allen Ecken und Enden. Nicht zufrieden bin ich mit der beschwerlichen Reise, die Du Dir unnothig gemacht hast. Versüßig zu sehen, ist sicher eine gute Sache, aber nachts dreimal mit drei Kindern unsteigend, ist nicht gut. Nun jetzt hast Du es ja hinter Dir. Mit Spannung warte ich auf die Fortsetzung des Berichtes, der wohl schon Nachrichten aus Frankfurt enthalten wird. Dass Du Fridl nicht gesehen hast, war gewiss eine grosse Enttäuschung für Dich. Ist sie vielleicht noch nachträglich gekommen? Dass bei Euch zu Haus jetzt alles in allem keine erfreulichen Verhältnisse sein werden, kann ich mir schon denken. Die junge Frau die darauf gewiss nicht schuld ist, wird sicher auch darunter leiden. Du hast aber ganz recht, wenn Du sagst, dass wir jetzt anders dazu stehen, da wir unseren Frieden in uns tragen. Wir haben es doch nicht leicht gehabt, und doch, wieviel wird bei uns gelacht, wie froh geht es bei uns zu, weil wir uns lieb haben und weil wir gewillt sind, uns das Leben gegenseitig nicht schwerer, sondern leichter zu machen als es ist. Aber diese Gabe ist eben nicht jedem gegeben. — Wie hast Du Mama und Rosenthals gefunden? Darüber hast Du noch gar nichts geschrieben.

Du willst wissen, wie es bei uns zugeht? Außerlich geht alles seinen gewohnten Gang. Wir vertragen uns gut, Frida ist fleißig, und Fr. Cohn teilt das Essen aus. Ofter haben wir Gäste. Freitag Abend war Fridl Bonath bei uns; sie geht ~~da~~ Ende des Monats zu Salzmann nach Jerusalem, um Frau J. bis nach der Entbindung zu pflegen, während gleichzeitig Herr J. den alten Hausdrachen nach Europa befördert. Ferner haben wir Fr. Hanna T. und Fr. Burchard zu Gast, dann Frau Dr. Zlocisti, die einige Tage bei uns im Kinderzimmer wohnte. (Das Zimmer habe ich noch nicht vermietet und bedile mich auch nicht damit, da ich zögere einen wildfremden Menschen ins Haus zu nehmen; vorläufig dient es also als Gastzimmer). Ferner waren in letzter Zeit hier ein jüngerer Bruder ~~mit~~ von Ruppini mit seiner neuen jungen Frau und der kleinen Ruth Ruppini, der Hamburger Hiraundirektor

Lawan (der immer Angst hat, es zieht; natürlich hat er sich dabei eine rheumatische Erkältung geholt, und ich habe ihm zwei Krankheitsbesuche bei Sitt Maria gemacht, ohne leider dabei die Perle des Hauses zu sehen), Architekt Koruberg aus Jerusalem, ein netter Mann, Dr. Ruppin, ein Dr. Goldblatt aus Lodz, den ich von dort her kenne. Achad Haam ist wieder nach Jaffa zurückgefahren, da er hier die ganze Zeit an Karara litt. Das selbe ist mit Fr. Burchard, die solche Blasen hat, wie voriges Jahr Fr. Cohn. Fr. Alice geht noch immer abends aus, aber schon seltener. Es bauen jetzt Herr Slizaw (von Scheuan) neben Tania, der Apotheker Lewin (an der Technikums-Ecke), Rosenberg (der voriges Jahr den Messerschick hatte), und demnächst fängt Ruppin an (neben Glikin), der nächstes Jahr nach Kaifa zu übersiedeln gedenkt. Das Hospital im Haus Itin ist bereits eröffnet, wenn auch noch nicht in allen Einzelheiten fertig. Es hat 45 Betten und - 35 Personen Personal! Ich habe nur insofern damit etwas zu tun, als man mich bei abnormalen Entzündungen holen wird. Inman ist es recht nett.

Die Praxis ist, der Jahreszeit entsprechend, nicht sehr stark. Aber diese ~~Woch~~ Woche hat man mich drei Nächte nacheinander herausgeholt. Vorige Nacht per Auto nach Nuriis (Dr. Glücker), von wo ich morgens zurückkam. Heute ~~ist~~ habe ich mich aber schön ausgeschlafen. Sitzungen sind nicht allzuviel. Ich lese fleissig und werde mich auch bald an die anthropologische Arbeit machen, die ich für das Handbuch "Die Juden als Rasse" zugesagt habe.

Was Pains Entzündung anbetrifft, bin ich nach wie vor ~~was~~ für Blumreich, da ich ihn gut kenne. In der nächsten Woche werde ich dir einen Brief für ihn schicken. Weissst Du Frau Treidel's Adresse? Bitte schicke sie mir. Inp Treidel habe ich inzwischen nicht gesehen. In der nächsten Woche werde ich auch einen Brief für Papa beilegen. Grüsse inzwischen alle von mir. Ich küsse Dich und die Kinder innig  
Dein Eli

Erzähl mir viel von Mätzchen!  
Nächste Woche denke ich Dir einen Scheck auf 10 Pfund zu schicken.

Germany

Frau

Grete Auerbach

p. Adr. Herrn S. Heilborn

Frankfurt a. d. Oder

Mutzenstr. 4.

Dr. Auerbach  
Haifa  
P.O.B. 176.

